

Heiner Müller

**ANATOMIE TITUS FALL OF ROME
EIN SHAKESPEAREKOMMENTAR**

Der Menschheit
Die Adern aufgeschlagen wie ein Buch
Im Blutstrom blättern

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2006

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL
Marienburger Straße 28
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

PERSONEN

Saturnin

Bassian

Titus Andronikus

Marcus Andronikus

Lucius

Quintus

Martius

Aaron

Tamora

Chiron

Demetrius

Lavinia

Publius

Aemilius

Valentin

Caius

Clown

Bote

Amme

Knabe

Goten

Tribunen, Gefolge des Saturnin

1

EIN NEUER SIEG VERWÜSTET ROM DIE HAUPTSTADT
DER WELT ZWEI SÖHNE EINES TOTEN KAISERS
JEDER GEFOLGT VON SEINEM SCHLÄGERTRUPP
ERHEBEN ANSPRUCH AUF DEN LEEREN THRON
DER EINE MIT DEM RECHT DER ERSTGEBURT
DER ANDRE POCHT AUF SEIN VERDIENST DAZWISCHEN
STEHT IN DER SCHWACHEN HAND DIE KAISERKRONE
DER ÄLTESTE TRIBUN BRUDER DES FELDHERRN
TITUS ANDRONIKUS DER SEIT ZEHN JAHREN
GEGEN DIE GOTEN KRIEG FÜHRT DIE AUS WALD
UND STEPPE AN DEN TROG DER STÄDTE DRÄNGEN
VON WÖLFEN DEZIMIERT MISSERNTEN STÜRMEN
DER BOTE DER DEN SIEG GEMELDET HAT
LIEGT MIT ZERRISSNER LUNGE AUF DEN STUFEN
ZUM KAPITOL DIE KANDIDATEN FUCHTELN
MIT IHREN SCHWERTERN HETZEN IHR GEFOLGE
DEN MACHTKAMPF ZU BEENDEN EH DAS VOLK
DEN SIEGER IN FÜNF KRIEGEN AUF DEN THRON STEMMT
TITUS ANDRONIKUS ROMS ERSTES SCHWERT
BESITZER JEDER TUGEND DIE ROM BRAUCHT
Ich Saturnin Ich Bassian bin Kaiser
DAS WELLBLECH DER VORSTÄDTE ZITZERT SCHON
VON MARSCHTRITT UND DIE WÄCHTER AUF DEN TÜRME
SEHN DIE STAUBSÄULE DER ARMEE IM ANMARSCH
ROM WARTET AUF DIE BEUTE SKLAVEN FÜR
DEN ARBEITSMARKT FÜR DIE BORDELLE FRISCHFLEISCH
GOLD FÜR DIE BANKEN WAFFEN FÜR DAS ZEUGHAUS
DAS VOLK AN WÜRSTCHENBUDEN UND IM BIERZELT
AUF SEINE LEBENDEN UND TOTEN HELDEN
UND IN DEN LEEREN FUSSBALLSTADIEN WARTEN
UMSUMMT VON FLIEGENSCHWÄRMEN BEIM WÜRFELSPIEL
MANCHMAL SCHLÄGT EINER ZWEI DREI FLIEGEN TOT
MIT BEIL UND RUTENBÜNDEL DIE LIKTOREN
AUF NACHSCHUB FÜR DIE KELLER DER TOTENWELT
IM HEIL DER KINDERCHÖRE DIE PARADE
SÄRGE VORAN DER INHALT TOTE SÖHNE

DES FELDHERRN JEDER SIEG HAT SEINEN PREIS
EINLADUNG AN DIE JUGEND NACHZUEIFERN
DEN TOTEN IN DEN TOD UND IN DEN RUHM
VIER SÖHNE LEBEN NOCH VIER FAHNENTRÄGER
SIE ZÄHLTEN ZWANZIG NACH DEM ERSTEN SIEG
DER TOTE PLEBS FAULT IN DEN MASSENGRÄBERN
DIE MÄDCHEN KNÖPFEN IHRE BLUSEN AUF
UND WERFEN BLUMEN VOR DIE PANZERKETTEN
DAS GROSSE ROM DIE HURE DER KONZERNE
NIMMT SEINE WÖLFE WIEDER AN DIE BRUST
IM STAUB DER SIEGER KRIECHEN DIE BESIEGTEN
DIE GOTEN DIESMAL EINE KÖNIGIN
MIT SCHWEREN BRÜSTEN IHR NEGER AN DER KETTE
DER SCHWARZE HUND DIE PRINZEN HINTER IHR
NOCH SIND ES DREI DIE SIEGER MIT MUSIK
STOPFEN DIE TOTEN INS FAMILIENGRAB
DIE TRAUER FRAGT NACH RACHE BLUT SÄUFT BLUT
DEN FELDHERRN MAHNT DER ERSTGEBORNE SOHN
Die Toten sind nicht gern allein Das Opfer
Die Königin der Goten hat drei Söhne
Einen zuviel Gib uns die Erstgeburt
ZWAR VOR DEN SCHWERTERN WIRFT SICH AUF DIE KNIE
DIE KÖNIGIN DER GOTEN IHRE BRÜSTE
FEGEN DEN STAUB DOCH WAS GESCHIEHT GESCHIEHT
Männer von Rom Großer Andronikus
Siegreicher Feldherr Blickt auf meine Tränen
Vergossen für den Sohn Auf diese Brüste
Sie gaben ihm die Milch die sein Gemüt färbt
Willst du ihn schlachten in den Straßen Roms
Weil er fürs Vaterland ein Tiger war
Wie deine toten Söhne für das eure
Willst du mit den Göttern gleichziehst mit Gnade.
Verzeiht Madame er stirbt Es ist der Brauch
Die Schatten unsrer Toten zu versöhnen
Die unten schrein.
Rom hörst du meinen Schrei
NICHT EUREN DAME SAGT DER FELDHERR UND
WORTLOS DIE SÖHNE SCHLACHTEN ALS WEGZEHRUNG

FÜR IHRE TOTEN BRÜDER DIE INS NICHTS GEHN
DEN GOTENPRINZEN DER NACH MUTTER SCHREIT
DIE ERSTGEBURT DEN NÄCHSTEN AN DER MACHT
ALS IN DER MACHT WAR SIE DIE JETZT DER STAUB KÜSST
ZERHACKEN SEINE GLIEDER DASS DIE HELDEN
AUF SEINER BLUTBAHN LEICHTER GEHN INS NICHTS
DIE SCHWESTER NICHT ZUM ERSTENMAL SCHAUT ZU
LECKT NICHT ZUM ERSTENMAL DEM FELDHERRNVATER
DAS BLUT DER FEINDE VON DER SIEGERHAND
Frieden und Ehre meinem Vater Titus
Den toten Brüdern meine schuldigen Tränen
Und meine Liebe meinem Bräutigam
Bassian des Kaisers zweitem Sohn und Erben
STUMM SCHREIT DIE GOTIN IHREN MUTTERSCHREI
DER REST GEHÖRT DEM KAISER WER IST KAISER
Ich Saturnin Ich Bassian bin Kaiser
UND EINE STIMME WIRD ZUM FLÜSTERCHOR
DER IN DIE OHREN GELLT DEN KANDIDATEN
Titus soll Kaiser sein DER FELDHERR DANKT
ZU GRAU DIE SCHLÄFEN UND SEIN MUT ZU MÜDE
ZU SCHWER DAS SCHWERT FÜR SEINEN ALTEN ARM
VON DEM GEWICHT DES BLUTS DAS SCHON METALL WIRD
REISST SEINEM BRUDER AUS DER SCHWÄCHERN HAND
DIE KRONE WIRFT SIE ZU DEM ERSTGEBORNEN
Ein guter Steilpaß ZWAR DEM AUSERWÄHLTEN
RUTSCHT AUS DER ANGSTVERSCHWITZTEN HAND DAS ERBSTÜCK
ER KRIECHT IHM NACH UND FISCHT ES AUS DEM DRECK
KAISER IN ROM IST SCHWEISSHAND SATURNIN
DER GUTE FELDHERR SCHENKT IHM SEINE TOCHTER
DASS ER DURCH IHREN SCHOSS VERBUNDEN BLEIBT
WIE DURCH SEIN SCHWERT DEM NEUEN HERRSCHER ROMS
ZWAR IST SIE EINEM ANDERN SCHON VERLOBT
DOCH ROM IST ROM DER KAISER IST DER KAISER
DAS VOLK BEJUBELT SEINE WAHL ES BRAUCHT
ZUM JUBEL WENIG GRUND BEI SO VIEL TRAUER
UND EINE KRONE PASST AUF JEDEN KOPF
DER FRISCHE KAISER GREIFT NACH DEM GESCHENK
DER BRAUT DES BRUDERS AUS DER FAUST DES FELDHERRN

DER CHOR DER SÖHNE SINGT FÜR DEN VERSCHMÄHTEN
DEN ANDERN KANDIDATEN AUF DEN THRON
MAN FUCHTELT MIT DEN SCHWERTERN Seine Braut
Ist unsre Schwester Ihm war sie versprochen
DER FELDHERR IST DER FELDHERR SEINES KAISERS
DAS SCHWERT WIRD LEICHT IN SEINER HAND FÜR ROM
ES TÖTET EINEN SOHN UND IST NICHT LEICHT
GENUG ZU TÖTEN ALLE SEINE SÖHNE
DIE KAISERBRAUT FÄLLT AN DEN BRÄUTIGAM
DES FELDHERRN SÖHNE DECKEN SEINEN RÜCKZUG
DER FELDHERR SCHREIT Verrat UND BRÜLLT NACH WACHEN
DER KAISER HAT DAS NACHSEHN UND VOR AUGEN
DIE REIFEN BRÜSTE DER BESIEGTEN GOTIN
ER SCHLEPPT DAS BEUTEFLEISCH IN DEN PALAST
DER NEGER SCHLEIFT DIE ZÄHNE AN DER KETTE
DER FELDHERR STEHT VOM EIGNEN SCHWERT GETEILT
HALB RÖMER UND HALB VATER SEINER KINDER
ZWISCHEN GELÄCHTER UND APPLAUS DER MENGE
REISST SICH DIE BRUST AUF VOR DEN FERNSEHSCHIRMEN
ZEIGT DEN TRIBUNEN SEIN SCHLAGENDES HERZ
UND SEINE STIMME BRICHT BEIM RUF INS LEERE
Verräter Schafft dem Kaiser seine Braut
ANTWORT DES KAISERS VOM KOMMANDOTURM
DIE HAND WÜHLT SCHON IM SCHAMBUSCH SEINER GOTIN
Nein Titus nein Der Kaiser braucht sie nicht
Noch dich Noch irgendwen aus deinem Stall
Keinem traue ich der einmal mich verhöhnt
Dir nie noch den Verrätern deinen Söhnen
Verbündet alle zu entehren mich
War keiner dir in Rom zum Hanswurst gut
Als Saturnin Sehr gut Andronikus
Paßt dein Betrug zu deinem Protzen daß
Aus deiner Hand die Macht ich nahm als Bettler
Geh deinen Weg Zahl deine Scheidenmünze
Ihm der mit seinem Schwert gewackelt hat
Um sie Ein tapfrer Schwiegersohn ein Prachtstück
An dem du deine Freude haben wirst
Begabt mit deinen wildgewordenen Söhnen

Zu hausen in dem Commonwealth von Rom
 Tamora Kaiserin komm meine Nympe.
 ROMS FELDHERR KRAMPFT DIE HÄNDE UM DEN SCHWERTKNAUF
 DIE WORTE GEHN WIE MESSER DURCH MEIN HERZ
 WANN HIELT EIN KAISER HOCHZEIT OHNE TITUS
 TITUS WANN GINGST DU SO ALLEIN IN ROM
 IN SCHANDE SO UND SO VERKLAGT MIT UNRECHT
 VOM BRAUTRAUB HEIMGEKEHRT ZUM MÖRDERVATER
 DEN TOTEN BRUDER NEFFEN ZU BEGRABEN
 DIE RÄUBER WEINEN DER MÖRDER IST EIN STEIN
 WÄHREND DAS VOLKSLIED AUS DEM BIERZELT DRÖHNT
 ZUR BLASMUSIK DER MILITÄRKAPELLEN
 ÜBER DEM TOTEN BRUDER NEFFEN SOHN
 FÜR ROM GESCHLACHTET VON ROMS TREUEM FELDHERRN
 ZUR EHRE ROMS UND JETZT VON ROM VERSCHMÄHT
 TOBT DER FAMILIENKRIEG DER ANDRONIKEN
 O Titus sieh o sieh was du getan hast
 In bösem Streit erschlagen einen Sohn.
 Falscher Tribun Nein keinen Sohn du nicht
 Noch diese hier Komplizen solcher Tat
 Die unsern Schild fleckt so sind mir verwandt
 Unwürdiger Bruder ganz unwürdige Söhne.
 Doch laß uns ihn begraben nach dem Brauch.
 Verräter weg In diesem Grab nicht ruht der
 Fünfhundert Jahre steht dies Monument
 Ich hab es neu bevölkert und mit Pracht
 Soldaten nur und Diener Roms hier schlafen
 Im Ruhm In billigem Streit erschlagen keiner
 Begrabt ihn wo ihr könnt kein Platz für ihn hier.
 Er muß begraben sein bei seinen Brüdern
 Und wirds oder wir leisten ihm Gesellschaft.
 Und wirds Wie heißt der Schurke der dies Wort sprach.
 BRUDER UND SÖHNE RUTSCHEN AUF DEN KNIEN
 JETZT VOR DEM BRUDER DER DEN NEFFEN VOR
 DEM VATER DER DEN BRUDER TOTSTACH UM
 DEN PLATZ IM HEIMATHAFEN DER FAMILIE
 DER MÖRDER SPUCKT ZWEI TRÄNEN AUF DEN TOTEN
 Entehrt zu sein in Rom von meinen Söhnen.